

## **Tätigkeitsbericht SSUI 1.7.2009 – 31.12.2010**

(erstes Geschäftsjahr)

Dieses erste anderthalb Jahre dauernde Geschäftsjahr der SSUI war geprägt von juristischen Abklärungen, dem Verfassen der publizistischen Richtlinien und des redaktionellen Konzepts sowie der Planung, Ausschreibung und Realisierung der webbasierten Informations-Plattform «Infosperber» mit inhaltlichem Konzept, Konzept der Abläufe im Administrationsbereich, Logo, Design, Pflichtenheft für die Programmierer, Auftragserteilung und Begleitung der Arbeiten.

Der ursprünglich vorgesehene Zeitplan für diese Arbeiten konnte aus mehreren Gründen nicht eingehalten werden: Die ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder des Stiftungsrates hatten nicht immer Zeit zur Verfügung; die kommerziellen KMUs, welche das Logo und das Design realisierten, haben für die vergebenen Arbeiten mehr Zeit beansprucht; das Erarbeiten des detaillierten Pflichtenhefts für die Programmierer war äusserst zeitaufwändig; schliesslich kam es bei den Programmierern zu Verzögerungen.

Das Ziel des Stiftungsrates war es jedoch, lieber Verzögerungen in Kauf zu nehmen und dafür eine optisch und technisch bestmögliche Webseite zu bekommen. Sie soll im Administrationsbereich zu wenig Aufwand und beim Betrieb zu geringen Kosten führen.

### **Juristische Abklärungen**

Am 9. Dezember 2010 hat das Handelsregisteramt des Kantons Bern die SSUI im Handelsregister des Kantons Bern eingetragen. Als Revisionsstelle wurde die Huwiler Revisionen AG in Ostermündigen bestimmt. Bereits am 4. November 2009 hatte das Eidgenössische Departement des Innern die Übernahme der Aufsicht der gemeinnützigen Stiftung SSUI übernommen und das Stiftungsreglement vom 4.9.2009 genehmigt.

Für die Steuerbefreiung ist die Steuerverwaltung des Kantons Bern zuständig. Diese machte als Voraussetzung der Steuerbefreiung mehrere einschneidende Auflagen, welche im Reglement der Stiftung festgeschrieben sind. Schliesslich gewährte die Steuerverwaltung die Steuerbefreiung befristet bis zum 4. Oktober 2012. Vor Ablauf der Frist muss die SSUI ein neues Gesuch stellen und die Steuerverwaltung wird prüfen, ob die SSUI tatsächlich und weiterhin uneigennützig tätig ist.

Die Steuerbefreiung hat den grossen Vorteil, dass Spenderinnen und Spender Beiträge an die Stiftung von ihren Einkommenssteuern abziehen können.

### **Publizistische Richtlinien und redaktionelles Konzept**

In Anwendung von Art. 2.2.2 des Reglements hat der Stiftungsrat die publizistischen Richtlinien näher umschrieben. Weiter hat er die Rollen von «Redaktionsleitung», «Redaktion» sowie «redaktionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern» definiert. Die ersten beiden Stufen können ihre Beiträge direkt online stellen. Sie müssen allerdings vorher bestätigen, dass die Beiträge sowohl bezüglich Rechtschreibung als auch inhaltlich gegengelesen sind. Unter den Mitgliedern der Redaktionsleitung übernimmt jeweils eines die Tagesverantwortung. Dieser

«Diensthabende» erhält automatisch generierte E-Mail-Meldungen, sobald sich etwas auf der Plattform verändert, und kann die Beiträge prüfen.

Speziell auf der Plattform Infosperber sind zwei Tools:

- Alle Stufen inklusive redaktionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können andere Beiträge «ergänzen», und zwar unmittelbar beim betroffenen Textabschnitt. Dies soll eine qualifizierte Diskussion ermöglichen. Normale User können keine Ergänzungen anbringen, sondern unterhalb der Artikel ihre Meinungen äussern, wie dies bei andern Plattformen üblich ist.
- Alle Verfasserinnen und Verfasser müssen am Schluss eines Beitrags angeben, ob zum Inhalt des Beitrags mögliche Interessenkonflikte bestehen.

### **Planung, Ausschreibung und Realisierung der Plattform «Infosperber»**

Als gemeinnütziges Projekt ist «Infosperber» darauf angewiesen, dass möglichst viele Journalistinnen, Journalisten, Expertinnen und Experten freiwillig und ohne Honorar gelegentlich oder regelmässig mitmachen. Nur Spesen und Nutzungsrechte kann die Stiftung entschädigen, sobald Mittel vorhanden sind. Aus Kostengründen ist keine zentrale Redaktion vorgesehen, welche die Beiträge verarbeitet.

Nach Ausschreibungen beauftragte die Stiftung mit der Ausarbeitung des Logos Nina Stössinger, Multimedia & Grafik in Basel, mit der Realisierung des Designs Marc Rinderknecht der Webdesign Boutique Kobebeef in Zürich, und mit dem Programmieren die Clickwerk GmbH in Chur.

### **Sitzungen des Stiftungsrats**

Der Stiftungsrat hat zwei ordentliche Versammlungen abgehalten. Die erste am 8.12.2009 und die zweite als Doppelversammlung am 10.11.2010. Es waren jeweils sämtliche Mitglieder anwesend.

### **Ausblick:**

Im Dezember 2010 konnte die technische Prüfung der Webseite abgeschlossen werden. Einige festgestellten Fehler werden anfangs Januar 2011 bereinigt.

Es folgt das Gewinnen von Redaktionsleiterinnen und Redaktionsleitern sowie von Redaktorinnen und Redaktoren. Wir können Interessierten jetzt das redaktionelle Konzept vorlegen, das Aussehen und das Funktionieren der Webseite zeigen, und sie können diese auch selber testen.

Der Start der Plattform «Infosperber» ist für März 2011 geplant.

Urs P. Gasche  
Präsident Stiftungsrat SSUI  
16. Januar 2011